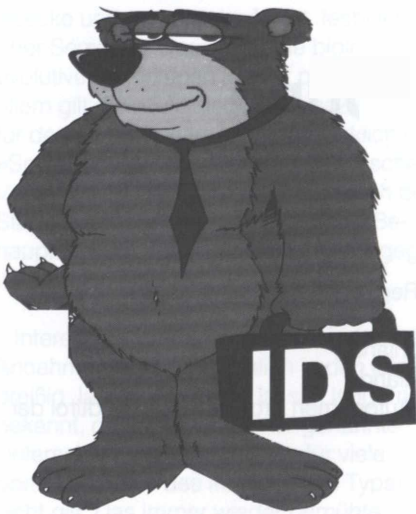


Der »RechtschreibBär« im Internet

von Katrin Freese



Ein weiterer Beitrag zur Binnen-Großschreibung? Nein, »Willkommen im Institut für deutsche Sprache« heißt es seit Mai 1995 im World Wide Web (Internet) unter der Adresse: <http://www.ids-mannheim.de>. Und was hat der »RechtschreibBär« damit zu tun? Wo können Sie ihn bewundern - und zwar in Farbe? Etwas Geduld!

Neben einer Übersicht über die Arbeiten der einzelnen Abteilungen und Arbeitsstellen des IDS finden sich auf den Web-Seiten des IDS ausführliche Darstellungen einzelner Projekte sowie Hinweise zu aktuellen

Veranstaltungen und zu neueren Veröffentlichungen. Auch die Zeitschriften des IDS, die »Deutsche Sprache« und der »SPRACHREPORT« sind vertreten. Die SPRACHREPORT-Extraausgabe zur Rechtschreibreform (Juli 1996) findet sich vollständig im WWW und hat es schon zu einem Preis von »DOS - Die PC-Zeitschrift« gebracht. Das gesamte Regelwerk der Rechtschreibreform und viele weitere Informationen und Dokumente zur Reform können unter der Adresse: <http://www.ids-mannheim.de/pub/rechtschreibung.html> abgerufen werden.

Das Interesse an diesen WWW-Seiten ist - besonders seit der Unterzeichnung der Wiener Absichtserklärung (siehe S. 14) am 1.07.96 - überwältigend (über 13.000 Zugriffe allein auf die Seiten zur Reform in den ersten beiden Juliwochen). Davon profitiert natürlich auch (via SPRACHREPORT-Extraausgabe) die WWW-Präsentation des SPRACHREPORT und nicht zuletzt auch unser Maskottchen: der »RechtschreibBär« (<http://www.ids-mannheim.de/pub/baer.html>)! Bei den erfreulichen Zugriffszahlen gilt unser Augenmerk auch den vielen Seiten im WWW, die freundlicherweise mit einem Verweis (in der Fachsprache: Hyperlink) auf uns hinweisen. Neben der Nutzerstatistik zeigen uns diese Verweise, welche Institutionen, Zeitschrif-

ten, Firmen, Privatleute im WWW unsere Informationen schätzen. Die Besucher hinterlassen nicht nur ihre elektronischen Fußspuren bei uns, sie stellen auch auf elektronischem Weg viele Anfragen an uns. Und hier stehen wiederum die Anfragen zur Reform an erster Stelle. Wird »Holocaust« jetzt anders geschrieben? Warum wird »zusammenschreiben« wirklich zusammen, »auseinander schreiben« aber auseinander geschrieben? Wann muss der eingefleischte Reformgegner spätestens Deutschland verlassen, um sich der Reform nicht beugen zu müssen (muss er gar nicht, als Privatperson kann er schreiben wie er will ...)? Und zum Schluss der Beweis, dass unser Bär bereits Karriere gemacht hat: Der Computercup der BILD-Zeitung stellte die folgende Frage: »Welcher Bär hat im Internet eine eigene Seite?« Und soeben konnten wir entdecken, dass die Zeitschrift JurPC (7/96) den Bär in voller Schönheit abgedruckt hat, womit wir wieder bei der Binnen-Großschreibung im Namen der Zeitschrift JurPC wären ...

Die Autorin ist Dokumentarin am Institut für deutsche Sprache in Mannheim und zuständig für die Präsentation des IDS im World Wide Web.